

# Presseinformation

INITIATIVE ARCHITEKTUR  
im Auftrag der Kulturabteilung Land Salzburg

Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

## ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2008



## Architekturpreis Land Salzburg 2008

### Preisverleihung, Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation

Mittwoch, 3. Dezember 2008, 19.30 Uhr  
Großer Saal im Künstlerhaus  
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 3

### Ausstellung

Raum für Architektur im Künstlerhaus  
4. bis 19. Dezember 2008  
7. bis 23. Jänner 2009

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 12 bis 19 Uhr

**Der Architekturpreis** des Landes Salzburg wird seit 1976 alle fünf und seit 2000 alle zwei Jahre zur Förderung und Anerkennung beispielgebender Leistungen auf dem Gebiet der Architektur ausgeschrieben. Heuer war es die 11. Verleihung des Preises. Bereits zum fünften Mal war heuer der Verein INITIATIVE ARCHITEKTUR von der Landesregierung Salzburg mit der Organisation und der Erstellung einer Publikation beauftragt.

**LH-Stv. Mag. David Brenner** nahm die Verleihung des Preises, der Anerkennungen und des Stipendiums vor.

**Der Juryvorsitzende Michael Hofstätter**, der seit 1986 das bekannte Architekturbüro PAUHOF Architekten in Wien betreibt und erst kürzlich auf der Architektur-Biennale in Venedig Österreich vertreten hat, hielt die Laudatio.

**Mit 60 Einreichungen** wurde heuer nicht nur die höchste Zahl an Bewerbungen erreicht, was einer Steigerung um ca. 30% entspricht, sondern es gab auch erstmals mehr Einreichungen von Objekten auf dem Land. Die zeitgemäße Architektur begeistert nun also auch immer mehr Bauherren auf dem Land, die auch die langwierigen bürokratischen Vorgänge nicht scheuen, um ihrem Wunsch modern zu wohnen und zu leben Ausdruck zu verleihen.

So überrascht es nicht, dass der Preis dieses Jahr einstimmig einem Objekt auf dem Land verliehen wird, welches in geradezu paradigmatischer Weise die Bedingungen der Ausschreibung erfüllt: es ist von höchster architektonisch-künstlerischer Qualität und kann als beispielhaft für die Auseinandersetzungen mit architektonischen Problemen und Fragen unserer Zeit gelten.

### Der Preisträger

Der Preisträger, das Haus 47° 40' 48" N / 13° 8' 12" E von Maria Flöckner und Hermann Schnöll ist an einem Hang in Adnet gelegen. Die Bauherren Friedrich Ebner und Heike Kröpelin erfüllten sich hier Ihren Traum vom barrierefreien Wohnen im Eigenheim. Ihre Erfahrungen vom Wohnen in Brasilien, wo es vor allem Einbaumöbel gibt, ließen sie die gleiche Freiheit von Möbeln auch hier fordern. Und die Architekten verstanden es, diese Vorgaben gekonnt umzusetzen: als Stauräume dienen Servicekuben, welche gleichzeitig auch die tragende Funktion für die Boden-

und Deckeplatte des Hauses innehaben. Der Blick in die Landschaft bleibt daher frei und unverstellt.

Die Jury entschied sich aufgrund der exzeptionellen Leistung die Bedeutung des Bauwerks auch dadurch zu unterstreichen, dass keine weiteren Preise vergeben wurden.

### **Die Anerkennungen**

Die Jury würdigte das insgesamt hohe Niveau der Einreichungen, indem sie für vier Bauten Anerkennungen aussprach und diese mit deren besonderen städtebaulichen Qualitäten begründete. Die Jury wollte mit dieser Entscheidung gezielt – neben die baukünstlerische Leistung der Preisträger Flöckner/Schnöll – die drängenden urbanistischen Probleme, die unterschiedlichen Gewichtungen vom Bauen in der Stadt gegenüber jenem auf dem Land hervorheben.

Als besonders anerkennenswerte Resultate im Bereich einer qualitätvollen Nachverdichtung des Salzburger Stadtgefüges hat die Jury folgende Objekte, neben einigen anderen, die sich in der engeren Auswahl befanden, gewürdigt:

Volksbank Zentrale von BKK-3 Architekten (Franz Sumnitsch, Johnny Winter), Wien; Neue Mitte Lehen von HALLE 1 (Gerhard Sailer, Heinz Lang); Wohnungsbauung Lanserhofwiese von Wimmer Zaic Architekten (Robert Wimmer, Michael Zaic).

Außerdem wurde mit der Gusswerk Area, die von den Architektenteams Ip architektur (Tom Lechner), hobby a. (Walter Schuster, Wolfgang Maul) und Forsthuber-Scheithauer-Architekten die Wiederbelebung eines randstädtischen Konglomerates aus alten Industriehallen des frühen 20. Jahrhunderts durch die Kreativindustrie anerkannt.

**Das mit EUR 7.500,- dotierte Stipendium** wurde gleichzeitig mit dem Preis an eine Person vergeben, die sich beispielgebend mit Architektur befasst, das 40.

Lebensjahr noch nicht vollendet hat und in Salzburg geboren ist oder hier seit mindestens 5 Jahren seinen Hauptwohnsitz hat.

Diese Anforderungen erfüllte dieses Jahr der gerade erst 30jährige Gerhard Feldbacher, der mit seinem „Plug-in-Turm“ sowohl architektonisch-künstlerisches Entwerfen und Gestalten als auch abstrakt wissenschaftliches Denken miteinander zu vereinen versteht. Diese Verbindung scheint gerade in Bezug auf die Zukunft der Architektur von hoher Bedeutung zu sein

**Die Ausstellung** zeigt bis Ende Januar alle von der Jury in die Bewertung aufgenommenen Einreichungen und bietet einen guten Überblick über das Baugeschehen der letzten zwei Jahre in Stadt und Land Salzburg.

**Der Katalog**, der ebenfalls an diesem Abend vorgestellt wurde, kann über das Büro der Initiative Architektur bezogen werden und stellt die ausgezeichneten sowie alle anderen eingereichten Projekte vor.

Der Architekturpreis Land Salzburg 2006 wurde unterstützt von:

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Salzburg und Oberösterreich  
Die Salzburger Baumeister – Landesinnung der Wirtschaftskammer Salzburg  
GBV - Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen, Landesgruppe Salzburg

## ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2008

### Preisträger

#### **Haus 47° 40' 48" N / 13° 8' 12" E**

Adnet, Salzburg Land

Architekten: Dipl. Ing. Maria Flöckner und Mag. Arch. Hermann Schnöll (Salzburg)

Bauherr: Friedrich Ebner und Heike Kröpelin

### Anerkennungen

#### **Gusswerk Area**

Salzburg Stadt

Architekten: Ip architektur (Arch. DI Tom Lechner) (Altenmarkt); hobby a. (Arch. DI Wolfgang Maul und Arch. DI Walter Schuster) (Salzburg); Forsthuber-Scheithauer-Architekten (Arch. DI Thomas Forsthuber und Arch. DI Christoph Scheithauer) (Salzburg)

Bauherr: Gusswerk Eventfabrik GmbH, Immo Partner Immobilien GmbH

#### **Volksbank Salzburg**

Salzburg Stadt

Architekten: BKK-3 ZT GmbH (Wien), (Arch. DI Franz Sumnitsch und Arch. DI Johnny Winter)

Bauherr: Volksbank Salzburg

#### **Wohnanlage Lanserhofwiese**

Salzburg Stadt

Architekten: Wimmer Zaic Architekten (Salzburg), (Arch. DI Robert Wimmer und Arch. DI Michael Zaic)

Bauherr: Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H.

#### **Neue Mitte Lehen**

Salzburg Stadt

Architekten: Architekturbüro HALLE 1 (Salzburg), (Arch. DI Sailer und Arch. DI Lang),

Bauherr: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“ (Bauteil Ost), UBM Realitätenentwicklung AG (Bauteil West)

### Stipendium

#### **Dipl. Ing. Gerhard Feldbacher (Salzburg)**

Projekt: „Plug-in-Turm“

## LH-Stv. Mag. David Brenner zum Architekturpreis Land Salzburg 2008

Die Architekten Maria Flöckner und Hermann Schnöll sind die Gewinner des Landesarchitekturpreises 2008. Sie erhalten den Preis für das von ihnen entworfene Adnet Wohnhaus mit dem Namen 47° 40' 48" N / 13° 8' 12" E. Das gab am heutigen Mittwoch, 3.12.2008 Kulturreferent LH-Stv. David Brenner bekannt.

"Das >Bauen< an sich ist ja zunächst mal >nur< ein Aufeinandersetzen von Steinen und Ziegeln. So spannend wie in Adnet wird es erst, wenn der kreative, künstlerische Anspruch dazu kommt und wenn eine entsprechende intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Objekt stattfindet, wenn also Kunst entsteht. Und genau hier setzt der Architekturpreis des Landes an", stellt Brenner fest.

Kulturreferent Brenner erläutert: "Die Architektur ist ein wichtiger Bestandteil dessen, was Salzburg ausmacht und von dem, was Salzburg bekannt und interessant macht als Kunst- und Kulturland - und damit auch als Tourismusland. Unsere Aufgabe ist es aber, uns nicht nur auf diesen Lorbeeren auszuruhen, sondern Salzburg weiter zu entwickeln. Ich denke, dazu leistet der Architekturpreis des Landes einen wichtigen Beitrag. Der Preis ist daher auch als Aufruf zu verstehen für mehr Mut in der Architektur".

Zu den vielfach noch vorhandenen Berührungängsten mit moderner Kultur führt Brenner aus: "Ziel des Preises, der immer wieder auch Gegenstand öffentlicher Diskussionen war, ist es, eine größere Öffentlichkeit und ein Podium für zeitgenössische Architektur zu schaffen. Er soll die Baukultur fördern, die erbrachten Leistungen würdigen und über das >Herzeigen< und die Auseinandersetzung die Scheu vor zeitgenössischer Architektur nehmen. Wir müssen und bemühen, die Vorbehalte und Sorgen abzubauen, die es nach wie vor gelegentlich gibt".

Er freue sich deshalb besonders über Initiativen wie die >Bürgermeister-Frühstücke<, die der Fachbeirat Architektur des Landeskulturbeirates ins Leben gerufen hat, so Brenner weiter.

"Ich bekenne mich ausdrücklich zu diesem Preis und der damit verbundenen Würdigung einer modernen, innovativen Architektur für Salzburg! Wenn man davon ausgeht, dass Kunst auch die Aufgabe hat, Diskurse anzuregen, und Architektur ein nicht unbedeutender Bereich der Kunst ist, so muss auch hier für Außergewöhnliches Platz sein. Diskussion, Dialog und konstruktive Kritik und Kritikfähigkeit halte ich für essentiell, wenn es um die Weiterentwicklung der Gesellschaft geht. Die Kunst und Kultur, und damit die Architektur sind zentrale Instrumente dafür", stellt Brenner klar.

Mindestens ebenso wichtig wie der Landespreis für Architektur selbst ist für Brenner aber auch das Stipendium, das mit 7.500 Euro dotiert ist und dazu dienen soll, eine Person zu würdigen, die sich beispielgebend mit Architektur befasst, das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und in Salzburg geboren ist oder hier seit mindestens fünf Jahren seinen Hauptwohnsitz hat.

"Diese Anforderungen erfüllte dieses Jahr der gerade erst 30jährige Gerhard Feldbacher, der mit seinem „Plug-in-Turm“ sowohl architektonisch-künstlerisches Entwerfen und Gestalten als auch abstrakt wissenschaftliches Denken miteinander zu vereinen versteht. Diese Verbindung scheint gerade in Bezug auf die Zukunft der Architektur von hoher Bedeutung zu sein", zitiert Brenner aus dem Jury-Urteil.

Bereits zum fünften Mal wurde heuer der Verein INITIATIVE ARCHITEKTUR von der Landesregierung mit der Organisation des Preises und der Erstellung einer Publikation beauftragt. "Damit hat das Land hier einen Partner gefunden, der mit hoher inhaltlicher und organisatorischer Kompetenz für eine hervorragende Abwicklung des Architekturpreises Sorge trägt. Dafür möchte ich der INITIATIVE ARCHITEKTUR an dieser Stelle auch sehr herzlich danken", so Brenner abschließend.

**Preisträger**

**Haus 47° 40' 48" N / 13 ° 8' 12" E**

Adnet

Architekten: Maria Flöckner und Hermann Schnöll (Salzburg)

Bauherren: Friedrich Ebner und Heike Kröpelin

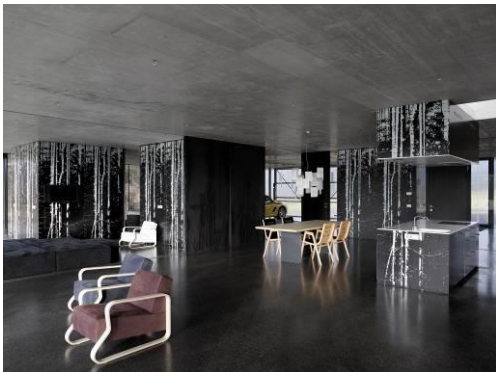


Foto: © Stefan Zenzmaier



Foto: © Stefan Zenzmaier



Foto: © Stefan Zenzmaier



Foto: © Stefan Zenzmaier

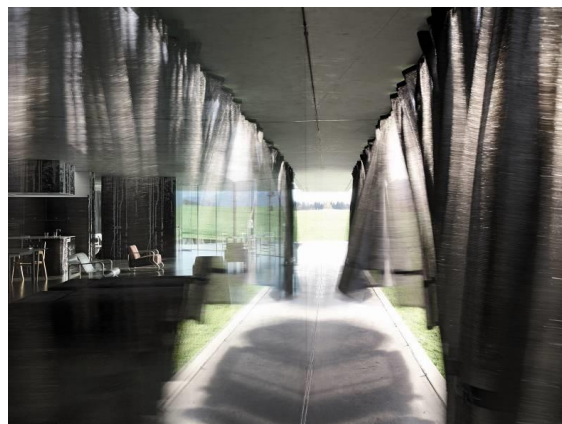


Foto: © Stefan Zenzmaier

## Anerkennung

### Gusswerk Area

Salzburg Stadt

Architektur: Ip architektur (Altenmarkt), hobby a. (Salzburg), Forsthuber-Scheithauer-Architekten (Salzburg)

Bauherren: Gusswerk Eventfabrik GmbH, Immo Partner Immobilien GmbH



Foto: „Gusswerk Gebäude 9 von hobby a.“, © Jana Breuste



Foto: „Gusswerk Loft Büros Gebäude 7 von Ip architektur“, © Angelo Kaunat

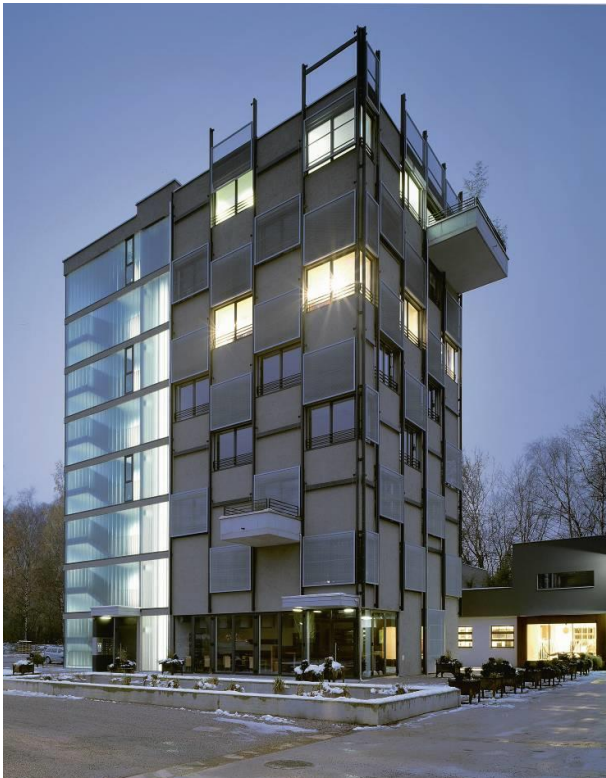


Foto: „Gusswerk Turm Gebäude 8 von Ip architektur“, © Angelo Kaunat



Foto: „Gusswerk Bürogebäude 6d von Forsthuber-Scheithauer Architekten“, © Forsthuber-Scheithauer



## Anerkennung

### Volksbank Salzburg

Salzburg Stadt

Architekten: BKK-3 ZT GmbH, Wien; Arch. DI Franz Sumnitsch und Arch. DI Johnny Winter

Bauherr: Volksbank Salzburg



Foto: © Johann Winter



Foto: © Hertha Hurnaus



Foto: © Johann Winter



Foto: © Hertha Hurnaus

## Anerkennung

### Wohnanlage Lanserhofwiese

Salzburg Stadt

Wimmer Zaic Architekten, Salzburg (Arch. DI Robert Wimmer und Arch. DI Michael Zaic)



Foto: © Michael Zaic



Foto: © Michael Zaic



Foto: © Andrew Phelps



Foto: © Michael Zaic

## Anerkennung

### Neue Mitte Lehen

Salzburg Stadt

Architekten: Architekturbüro HALLE 1 (Salzburg) (Arch. DI Sailer und Arch. DI Lang)

Bauherren: UBM Realitätenentwicklung AG (Bauteil West), Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“ (Bauteil Ost)



Foto: © Gebhard Sengmüller



Foto: © Gebhard Sengmüller



Foto: © Gebhard Sengmüller



Foto: © Gebhard Sengmüller

**Stipendium**  
Dipl. Ing. Gerhard Feldbacher (Salzburg)



Rendering: © Gerhard Feldbacher



Rendering: © Gerhard Feldbacher



Rendering: © Gerhard Feldbacher



Rendering: © Gerhard Feldbacher

**Auf der CD finden Sie:**

Ausschreibungstext

Juryprotokoll

Liste aller Einreichungen

Vorwort des Juryvorsitzenden und Begründungstexte der Jury

Biografien der Protagonisten (Preisträger, Stipendiat, Juroren)

Texte der Architekten zu ihren Gebäuden

Fotos der Ausstellung

Fotos Jury mit dem Preisträger

Fotos von der Preisverleihung

**Fotocredits** finden Sie in diesem Worddokument oder im entsprechenden Ordner